

---

**Produktname: Di-Ras1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab09990**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	22kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	DIRAS1
<b>Alternative Namen</b>	DIRAS1; GBTS1; RIG; GTP-binding protein Di-Ras1; Distinct subgroup of the Ras family member 1; Ras-related inhibitor of cell growth; Rig; Small GTP-binding tumor suppressor 1
<b>Gen-ID</b>	148252.0
<b>SwissProt ID</b>	O95057
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem DIRA1, hergestellt. Aminosäurebereich: 149–198

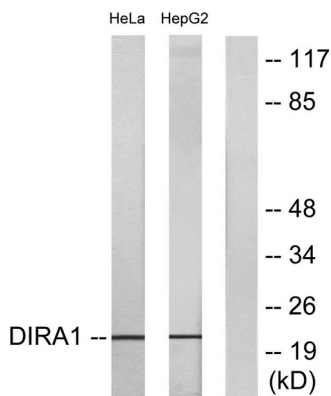
## Hintergrund

DIRAS1 gehört zu einem eigenständigen Zweig der funktionell vielfältigen Ras-Superfamilie (siehe HRAS; MIM 190020) monomerer GTPasen. [bereitgestellt von OMIM, April 2004] Funktion: Besitzt eine geringe GTPase-Aktivität und liegt überwiegend in GTP-gebundener Form vor. Ähnlichkeit: Gehört zur kleinen GTPase-Superfamilie, genauer gesagt zur Di-Ras-Familie. Gewebespezifität: Wird stark in Herz und Gehirn exprimiert.

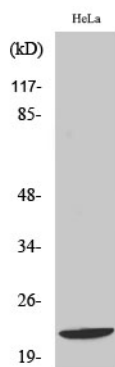
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und HepG2-Zellen unter Verwendung des DIRA1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Di-Ras1-Antikörpers